

April 2020

Liebe Newsletter-Abonent*innen,

dominierend sind leider immer noch diese fiesen Viren und ihr Einfluss auf die Welt – und das wird ja wohl noch länger so bleiben. Die Folgen auch für die Kulturschaffenden sind – wie vielfach beschrieben – katastrophal. Wenn weitere Lockerungen möglich sind, worauf wir alle hoffen, wird die Diskussion um die längerfristigen Auswirkungen erst richtig beginnen. Der massive Einbruch bei den kommunalen Steuereinnahmen lässt einen harten Verteilungskampf befürchten – wie hilfreich wäre es da, wenn Kultur allenthalben als Pflichtaufgabe verankert wäre! Wir werden daher laut werden müssen, wenn es um die Wiederbelebung und längerfristige Sicherung des Kulturbetriebs geht. Dafür brauchen wir auch Fakten: Deshalb bitten wir Bildende Künstler*innen dringend um Beteiligung an unserer „[Umfrage](#)“.

Aber auch einige wenige Lichtblicke zeichnen sich ab: Museen und Galerien dürfen unter Beachtung der nötigen Abstands- und Hygieneregeln öffnen. Das sollte bald auch Kunstvereinen, Produzentengalerien und Orten für kulturelle Bildung ermöglicht werden. Fördermittel für Projekte im Rahmen von Kultur macht stark können jetzt bei uns in der aktuellen „[Ausschreibung](#)“ beantragt werden.

Und dann waren da noch die Grundrente, das Urheberrecht und ... das vergessen wir nicht, das verfolgen wir weiter ... es kann nur besser werden. Bleiben Sie zuversichtlich und gesund!

Ihre Newsletter-Redaktion

Direkt zu

„INFORMATIONEN“

„TERMINE“

„BERICHTE“

Folgen Sie aktuellen Ereignissen und Neuigkeiten des BBK auch auf [Facebook](#)!

INFORMATIONEN

[Aktuelle Ausschreibungen für Bildende Künstler*innen](#)

[Aktuelle Ausstellungen der BBK-Verbände](#)

[Die BBK-Verbände: Kontaktdaten und Links](#)

MITMACHEN! Umfrage des BBK zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstler*innen

Bis 15. Mai 2020 können Bildende Künstler*innen noch an der Umfrage teilnehmen. Generell und gerade für die Zeit nach Corona: Wir werden um den Erhalt der kulturellen Infrastruktur und faire Bedingungen für Künstler*innen hart ringen müssen. Dafür brauchen wir verlässliche Zahlen! Deshalb bitten wir alle professionellen Bildenden Künstler*innen, ob BBK-Mitglied oder nicht, sich zu beteiligen!

>>> Umfrage [online](#).

>>> digital ausfüllbare [PDF-Datei](#)

>>> Antworten bitte bis 15. Mai 2020!

Jetzt Projektmittel beantragen!



Kulturelle Bildung ist nötiger denn je nach der langen Zeit der Kontaktbeschränkungen. Es zeichnet sich ab, dass bald auch Projekte kultureller Bildung wieder möglich sein werden. Der BBK hat die aktuelle Ausschreibung bis 31. Mai 2020 verlängert. Die Arbeit mit den Kindern könnte dann ab Mitte August 2020 starten! Konzepte für digitale/kontaktlose Projekte können auch kurzfristiger bewilligt werden.

Wir benötigen für die Anträge vor allem Ihre ausgearbeiteten Projektskizzen sowie Vitae der beteiligten Künstler*innen, die Kooperationszusagen können nachgereicht werden.

Für diejenigen, die das Programm noch gar nicht kennen: Unter dem Titel Wir können Kunst fördert der BBK-Bundesverband seit 2013 Kunstprojekte für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche, die von professionellen Bildenden Künstler*innen durchgeführt werden.

Wir freuen uns auf viele spannende und kreative Projektanträge! Bleiben Sie gesund und voller Zuversicht!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, telefonisch Tel.: 030 204 588 80 oder per E-Mail an bfb@bbk-bundesverband.de.

>>> [Mehr Informationen](#)

>>> [Ausschreibung](#) (PDF-Download)

>>> [Zugang zur Förderdatenbank](#)

CORONA – CORONA – CORONA

Lebenshaltungskosten Solo-Selbstständiger bundesweit in die Soforthilfen einzubeziehen, Öffnung von Ausstellungsorten im Rahmen der ersten Lockerungen der Beschränkungen und die große Frage nach dem Wie-weiter – das sind aktuell die vorherrschenden Themen in puncto Corona. Wir aktualisieren täglich hier:

- >>> [Dokumentation aktueller Entwicklungen](#)
 - >>> [Informationen zu den Antragsmöglichkeiten von Bund und Ländern](#)
 - >>> [Zum Umgang mit Absagen von Projekten im Rahmen des Förderprogramms *Kultur macht stark*](#)
-

Corona I: Bundes-Soforthilfe auch für Lebenshaltungskosten Solo-Selbstständiger!

BBK, Allianz Freier Künste, Deutscher Kulturrat und tausende Künstler*innen und Solo-Selbstständige aller Sparten fordern, dass es endlich zu einer bundeseinheitlichen Regelung zur Existenzsicherung kommt. Berlin und NRW hatten es zuerst mit ihren – nun ausgeschöpften Länder-Soforthilfen ermöglicht: Künstler*innen und andere Solo-Selbstständige konnten Unterstützung für ihre Lebenshaltungskosten beantragen. Die Bundes-Soforthilfe sieht dies bisher nicht vor, einzige Ausnahme (Stand 30. April 2020) Baden-Württemberg.

Das Problem ist nun wohl auf der politischen Ebene als Problemfeld durchgedrungen. Es soll hierzu zwischen Bund und Ländern nachverhandelt werden. Baden-Württemberg hat eine gute Vorlage gemacht: Dort können Solo-Selbstständige einen *fiktiven Unternehmerlohn* von monatlich 1.108 Euro für drei Monate beantragen. Bayern hat angekündigt, Künstler*innen für drei Monate 1.000 Euro zahlen zu wollen, sofern sie Mitglied der KSK sind. Beantragt werden kann dies aber bis heute noch nicht. Das Problem bei dieser Variante: Nicht alle Künstler*innen sind Mitglied der KSK, und außerdem bleiben damit, anders als in Baden-Württemberg, viele andere Soloselbstständige außen vor, die in derselben Situation wie Künstler*innen sind.

Vor allem fehlt aber immer noch eine vergleichbare Lösung für die restlichen 14 Bundesländer! In wenigen gibt es noch ergänzend Länderzuschüsse. Insgesamt herrscht der föderale Flickenteppich: Brandenburg verweist auf die Grundsicherung – nur in Notfällen ist das für Künstler*innen eine gute Überbrückungslösung. Bremen bot bis Ende April ergänzend Stipendien an, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern tun dies noch. Hamburg bietet aus Landesmitteln eine zusätzliche pauschale Förderung in Höhe von 2.500 Euro an zur Kompensation von Umsatz- und Honorarausfällen. NRW kündigt eine Folgelösung für Solo-Selbstständige an...

Corona II: Resolution des Deutschen Kulturrates für einen Kulturinfrastrukturfonds

Ergänzend zu den ersten Soforthilfe-Maßnahmen von Bund und Ländern müsse zur Rettung der kulturellen Infrastruktur ein Kulturinfrastrukturfonds aufgesetzt werden, so fordert dies der Deutsche Kulturrat in einer am 30. April 2020 veröffentlichten Resolution. Die Forderung scheint auf fruchtbaren Boden zu fallen: Kulturstaatsministerin Monika Grütters will darüber mit dem Wirtschaftsminister verhandeln.

Der Kulturinfrastrukturfonds müsse, so die Resolution des Deutschen Kulturrates, die verschiedenen künstlerischen Sparten und Handlungsfelder in den Blick nehmen und finanziell ausreichend ausgestattet sein. Ziel sei es, Kulturstrukturen zu erhalten und sie zukunftsfähig zu machen. Er soll bis zum 31. Dezember 2021 angelegt sein. Über bestehende Strukturen, wie

die künstlerischen Fonds, die Kulturstiftung des Bundes und die Bundeskulturverbände, die mit spartenspezifischer Sach- und Fachkenntnis die jeweiligen Bedarfe einschätzen könnten, sollen Mittel vergeben werden.

>>> Die [Resolution](#) zum Nachlesen

Corona III: Bundestagsausschuss Kultur und Medien zu den Auswirkungen für Kultur und Kreative

Pro Fraktion je ein*e Abgeordnete*r – so reduziert tagte am 22. April 2020 der Ausschuss für Kultur und Medien im Deutschen Bundestag zu den Auswirkungen der Pandemie auf den Kultur- und Kreativsektor. Kulturstaatsministerin Monika Grütters informierte über Maßnahmen des Bundes. Olaf Zimmermann formulierte für den Deutschen Kulturrat und seine Mitgliedsverbände Forderungen zur Unterstützung der Kreativen: Bundesweit müsse ein Drittel der Bundes-Soforthilfen für Solo-Selbstständige für deren Lebensunterhaltskosten zur Verfügung stehen. Zudem sei schnell ein Kulturinfrastrukturfonds aufzulegen, um die Vielfalt der Kultur strukturell und längerfristig wiederzubeleben und zu sichern.

Weitere Forderungen des Deutschen Kulturrats:

- die temporäre Erhöhung des Zuschusses des Bundes zur KSK
- Zuschüsse auch für Unternehmen mit mehr als zehn und weniger als 50 Mitarbeiter*innen
- das Vorantreiben der Urheberrechtsreform in Zeiten, in denen Kulturschaffende verstärkt auf digitale Verbreitungswege angewiesen sind.

>>> [Zusammenfassung der Debatte](#) zum Nachlesen

>>> [Stellungnahme des Kulturrates](#)

Corona IV: Öffnung von Orten für Kunst und kulturelle Bildung – mit Abstand und Hygiene

Der Kunst-Lockdown wird gelockert. In einigen Bundesländern durften Galerien mit einer Ausstellungsfläche unter 800 qm (die meisten also) bereits öffnen, die Museen bereiten sich ebenfalls vor. Dringend wird dies auch für Orte kultureller Bildung.

BBK-Bundesverband und Kunstrat fordern, dies auch Kunstvereinen und anderen Ausstellungsorten zu gestatten. Dringend ist auch die Ermöglichung kultureller Bildung, insbesondere für Kinder und Jugendliche – alles natürlich bei Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln.

>>> [Pressemeldung](#) zum Nachzulesen

>>> [Der Museumsbund informiert](#) über die Vorbereitung auf die sukzessive Öffnung der Museen, in Berlin beginnt diese am 4. Mai 2020.

Corona V: Offener Brief an EU-Kommission

Der grüne Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Niklas Nienaß, richtete an die EU-Kommission und die EU-Mitgliedstaaten einen Offenen Brief:

[Offener Brief an die EU-Kommission und die EU-Mitgliedstaaten, mit der Forderung nach Unterstützung für die Kultur- und Kreativbranche, insbesondere Kulturschaffende, die von der COVID-19-Krise betroffen sind](#)

Corona VI: Kulturpolitische Gesellschaft – Essays zur Corona-Krise

Im Kontext der Corona-Pandemie startete die Kulturpolitische Gesellschaft einen Diskurs über zukunftsweisende Leitbilder für die Kulturpolitik. Dazu wurden in einem Open-Call verschiedene Expert*innen eingeladen, in einem kurzen Essay eigene Visionen zur Reflexion der Krise zu formulieren.

>>> zu den [Beiträgen](#)

Grundrente – war da nicht noch was?

Genau: Die Bundesregierung hatte sich auf einen Regierungsentwurf geeinigt, der bereits im Bundestag eingereicht wurde – Corona-bedingt lässt die erste Debatte auf sich warten. Und stimmt, da gab es einen Haken: Das geforderte Mindesteinkommen ist zu hoch angesetzt. Den Appell, dieses abzusenken, haben bereits mehr als 45.000 Menschen unterstützt.

Die Grundrente ist ein Schritt in die richtige Richtung, langfristig zu diskutieren sind sicherlich weitergehende, gerechtere Modelle zur Sicherung von Einkommen und Altersversorgung. Aber gerade jetzt muss wenigstens die Grundrente kommen – und zwar so, dass auch Kreative mit prekären Einkommen etwas davon haben! Ist schon die Hürde der mindestens 33 Jahre Grundrentenzeiten für viele Künstler*innen schwer zu nehmen, führt das im Entwurf außerdem geforderte Mindesteinkommen in den Grundrentenzeiten dazu, dass sehr viele nichts oder so gut wie nichts davon haben. Davon müssen die Abgeordneten in Berlin und in ihren Wahlkreisen überzeugt werden.

>>> [Appell lesen und mitzeichnen](#)

Urheberrecht wichtiger denn je

„Die Corona-Krise hat die Bedeutung des Urheberrechts für die kreativen, kulturschaffenden Menschen und für die Vermittler, die Kulturunternehmen aller Art, noch stärker hervorgehoben“, so der Sprecher der Initiative Urheberrecht, Prof. Dr. Gerhard Pfennig in das "Digital Symposium" der Reihe "Creative Content und digitale Diskurse" am 23. April 2020, dem Welttag des Buches und des Urheberrechts. Er forderte eine Umsetzung der DSM-Richtlinie möglichst noch in diesem Jahr.

Niemand – und darin seien sich alle einig – wolle Kontrolle oder gar Zensur: „Kunst und Kultur – Produktion und Rezeption – sind ohne verfassungsrechtlich garantierte Freiheit nicht denkbar“. Eine Lösung, die sowohl den Interessen der Uploader als auch denen der Kulturwirtschaft gerecht wird, könnten die Verwertungsgesellschaften der Urheber*innen und Künstler*innen über umfassende Lizenzen für die Nutzung der Werke ihrer Mitglieder anbieten.

>>> [Die Keynote von Gerhard Pfennig](#) zum Nachlesen

>>> [Mehr Informationen zur DSM-Richtlinie](#)

Norbert Blüm – Nachruf von Prof. Dr. Gerhard Pfennig

Am 24. April 2020 ist Norbert Blüm gestorben. Berühmt war der langjährige Arbeits- und Sozialminister Helmut Kohls (1982–1998) durch seine Erklärung „Die Rente ist sicher“ geworden;

das galt auch für die Rente der Mitglieder der Künstlersozialkasse, für die er seit Beginn ihrer Arbeit zuständig war. Denn Blüm war selbst Autor vieler Bücher und Texte, Kabarettist und Vater eines Sohns, der seit vielen Jahren in einer Kölner Kultband eine wichtige Rolle spielt. Bei ihm war schon deshalb die KSK vor allen Angriffen ihrer anfangs noch zahlreichen Gegner sicher.

Die Mitarbeiter*innen der Bundesgeschäftsstelle des BBK in Bonn hätten von ihren Bürofenstern in sein häusliches Arbeitszimmer sehen können, denn er wohnte vis à vis des Hauses der Kultur in der Bonner Weberstraße. Blüm war ihnen und den anderen Organisationen ein gern gesehener Nachbar, der die Aktivitäten in diesem Haus mit neugierigem Interesse verfolgte. Oft war er Gast der Sommerfeste, bei denen er seine Texte vortrug oder sich an Diskussionen und Gesprächen beteiligte.

Wie noch sein letzter Text in der ZEIT kurz vor seinem Tod zeigte, gehörte Blüm schon aufgrund seiner Biografie zu der Generation von Politikern, deren Horizont weit über Amtserfüllung und Parteiarbeit hinaus geht und tatsächlich die gesamte Gesellschaft und ihre Entwicklung in den Blick nimmt und auch nach dem Ausscheiden aus der aktiven Politik kraft ihrer inhaltlich begründeten Autorität in die Gesellschaft wirkt. Unvergessen ist sein unermüdlicher Einsatz für Humanität und soziale Gerechtigkeit.

Norbert Blüm starb nach langem Krankenhausaufenthalt; ihm war es immerhin vergönnt, seine letzten Tage in der Frühlingssonne in seinem Garten zu verbringen, was er bei allem Leid, von dem er anrührend in der ZEIT berichtete, außerordentlich genoss.

TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE

8./9. Mai 2020: Glänzende Aktionstage der VIELEN zum 75. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus und zum Europatag

Der 8. Mai ist dieses Jahr einmaliger gesetzlicher Feiertag in Berlin. DIE VIELEN fragen: Warum nur einmalig? Und warum nur in Berlin? Die Initiative organisiert am 8. und 9. Mai 2020 GLÄNZENDE AKTIONSTAGE, um den 75. Jahrestag der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus und die Beendigung des Zweiten Weltkrieges zu feiern sowie am folgenden Tag, dem Europatag, ein offenes EUROPA DER VIELEN zu proklamieren.

Mit einem überregionalen Glänzenden Rauschen soll daran erinnert werden, dass das geeinte Europa ein antifaschistisches und solidarisches Friedensprojekt war und ist. An beiden Tagen werden DIE VIELEN in über 35 Städten in Deutschland und Österreich regionale Aktionen realisieren und sich online und offline mit Projektionen und goldenen Fahnen an Fassaden, glitzernden Webseiten und goldenen Social-Media-Kanälen gegen den Hass und für die Schönheit der Vielfalt einsetzen.

>>> [Informationen zu den geplanten Aktionen](#)

>>> [Erklärung der VIELEN zu den glänzenden Aktionstagen](#) zum Nachlesen

>>> Petition der VIELEN: [Der 8. Mai muss Feiertag werden! #DieBefreiungfeiern](#)

15. Mai 2020: Umfrage des BBK zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstler*innen

Auch und gerade für die Zeit nach Corona: Wir brauchen verlässliche Zahlen!!! Denn wir werden um den Erhalt der kulturellen Infrastruktur, einen lebendigen Kunstbetrieb und vielfältige Ausstellungen hart ringen müssen. Deshalb bitten wir Sie, sich an der Umfrage zur sozialen und wirtschaftlichen Situation Bildender Künstler*innen zu beteiligen.

>>> [Informationen zur Umfrage](#)

30. Juni 2020: Stiftung Kunstfonds – Ausschreibung Ausstellungs- und Publikationsförderung in 2021

Künstler*innengruppen, Kunstvereine, Künstlerhäuser, Galerien, Kultureinrichtungen, Museen, Verlage und freie Kurator*innen können finanzielle Zuschüsse für Ausstellungen, Projekte und Publikationen zur zeitgenössischen bildenden Kunst mit nationalem Schwerpunkt beantragen. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2020 (Online-Einreichung).

Monografische Kataloge von Bildenden Künstler*innen, die dauerhaft in Deutschland leben oder Mitglied der VG Bild-Kunst/BG I sind, können mit bis zu 8.000 Euro gefördert werden. Die Online-Anträge müssen bis zum 30. Juni 2020 eingereicht sein. finden sich hier, gelangen Sie hier.

>>> [Anträge, Vergaberichtlinien, Bedingungen und Hinweise zur Antragstellung](#)

>>> [direkt zur Antragstellung](#)

+++ SAVE THE DATE +++

13. November 2020: BBK-Symposium zu den Ergebnissen der Umfrage 2020

Die Umfrage des BBK-Bundesverbandes zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstler*innen hat durch die Corona-Krise nochmal an Brisanz gewonnen. Deshalb wird sich das Symposium vor allem der Frage widmen, wie das Einkommen und die Altersversorgung für Bildende Künstler*innen langfristig sicherer und krisenfester gemacht werden kann. Stichworte sind hier u. a. Grundeinkommen, Grundrente, Ausstattungsvergütung ...

>>> 13. November 2020, 13 bis 19 Uhr

>>> Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin

+++ SAVE THE DATE +++

16. November 2020: 8. Konferenz der Initiative Urheberrecht

Im Fokus wird die Umsetzung der DSM-Richtlinie stehen.

>>> 16. November 2020, 10 bis 19 Uhr

>>> Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin

+++ SAVE THE DATE +++

18./19. Mai 2021: Konvent der Baukultur in Potsdam verschoben

Der Konvent der Baukultur ist der zentrale Erfahrungsaustausch zur Lage der gebauten Umwelt in Deutschland. Als Denkfabrik der Baukultur bietet er vielseitige Gesprächs- und Arbeitsformate und richtet sich an alle Baukulturschaffenden. Das ursprünglich für den Juni dieses Jahres geplante Treffen, organisiert von der Bundesstiftung Baukultur, wird nun am 18. und 19. Mai 2021 in Potsdam stattfinden.

Am 17. Mai 2021 findet als Rahmenprogramm voraussichtlich eine Fachexkursion zu Zielen in Brandenburg statt. Der aktuelle Baukulturbericht 2020/21 *Öffentliche Räume*, der sich zurzeit auf dem Weg ins Bundeskabinett und den Bundestag befindet, wird wie vorgesehen im Sommer 2020 veröffentlicht. Er wird online zur Verfügung stehen, gedruckte Exemplare sind auf Nachfrage erhältlich.

>>> [Mehr Informationen](#)

BERICHTE

An dieser Stelle berichten wir üblicherweise über interessante Veranstaltungen und Termine, an denen Mitglieder des BBK-Bundesvorstands teilgenommen haben. Der Stillstand des öffentlichen und vor allem kulturellen Lebens zeigt sich auch hier: Über analoge, *echte* Veranstaltungen gibt es nichts zu berichten, weil keine stattgefunden haben – dafür jede Menge Video- und Telefonkonferenzen – und dies ganz überwiegend zum Thema Auswirkungen der Corona-Pandemie ... siehe oben unter „INFORMATIONEN“.

PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die über das Bestellformular auf der BBK-Internetseite oder telefonisch (030 2 64 09 70) bezogen werden können. Alle Preise verstehen sich inklusive Verpackung und Versand. Die Rechnung erhalten Sie mit der Lieferung.

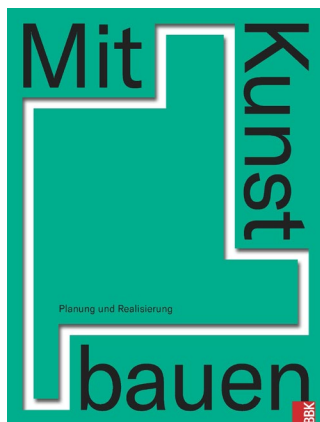
Publikationen werden i. d. R. dienstags und freitags versandt. Bei eiligeren Bestellungen bitten wir um eine kurze Nachricht an info@bbk-bundesverband.de.



Mit Kunst bauen

Planung und Realisierung von Kunstwerken am Bau

Publikation des Monats



Die BBK-Handreichung „Mit Kunst bauen“ richtet sich an Bauherren der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft ebenso wie an Künstler, Planer und Architekten, die im Zuge einer Baumaßnahme Kunstwerke realisieren wollen. Je frühzeitiger das Vorhaben formuliert wird, Kunst am Bau zu planen und zu realisieren, desto günstiger sind die Bedingungen dafür, das gesteckte Ziel zu erreichen. Und es gibt viele Gründe, Kunstwerke in Bauwerke zu integrieren, in denen täglich Menschen leben, arbeiten, ein- und ausgehen. Kunstwerke laden ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie schaffen einen Raum der Begegnung mitten im Alltag.

Preis: 7,50 € | für BBK-Mitglieder: 5,00 € | inkl. Versand und Verpackung

>>> [Inhaltsverzeichnis](#)

>>> [Zum Bestellformular](#)

REDAKTIONELLER HINWEIS

Für die Rubriken „Informationen“ und „Termine“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Informationen über Veranstaltungen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.

DATENSCHUTZ

Sie können den Newsletter [hier](#) abonnieren.

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß den aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO. Bitte beachten Sie dazu auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

IMPRESSUM

NEWSLETTER-REDAKTION

BBK-Bundesgeschäftsstelle / Taubenstraße 1 / 10117 Berlin

Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V. i. S. d. P.: Dagmar Schmidt

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an info@bbk-bundesverband.de.